



Bezirk
Baden-Württemberg



Aktiv für Tarif!

Starke Tarifverträge. Innovative Konzepte. Mehr sichere Arbeitsplätze.

Unternehmen auf dem Prüfstand:

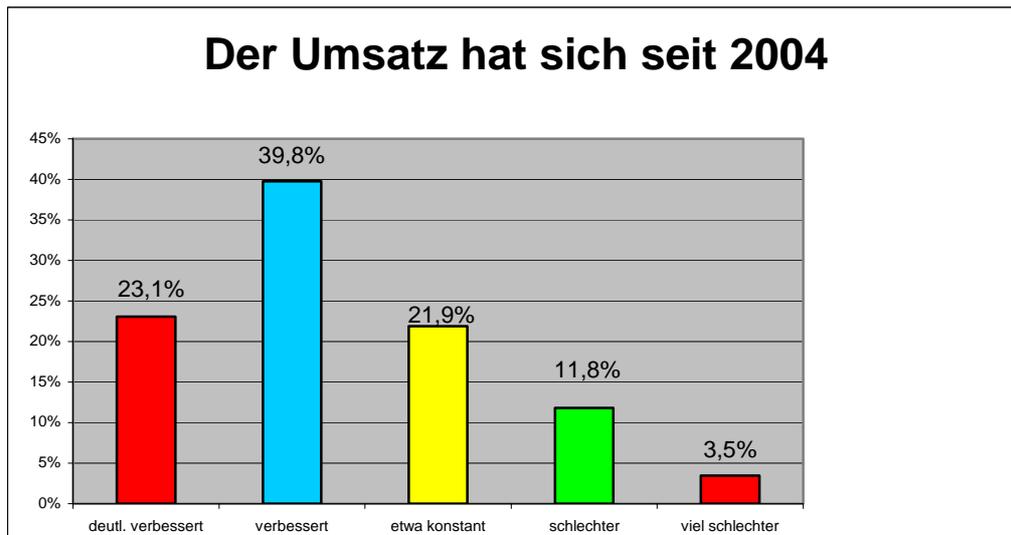
Entgelt und Beschäftigung

Ergebnisse einer Umfrage der
IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg

März 2006

Der Bezirksleitung liegen die Auswertungen von 16 Verwaltungsstellen vor. Die Umfrage wurde in 189 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie durchgeführt: Mit Fahrzeugherstellern und -zulieferern, Maschinenbau, Elektroindustrie und IT sowie sonstigen diesem Industriezweig zugehörigen Betrieben sind hier alle Branchen vertreten. Insgesamt arbeiten dort ca. 187.000 Beschäftigte; bei den Betriebsgrößen ist die gesamte Bandbreite vom Groß- bis zum Kleinbetrieb vertreten.

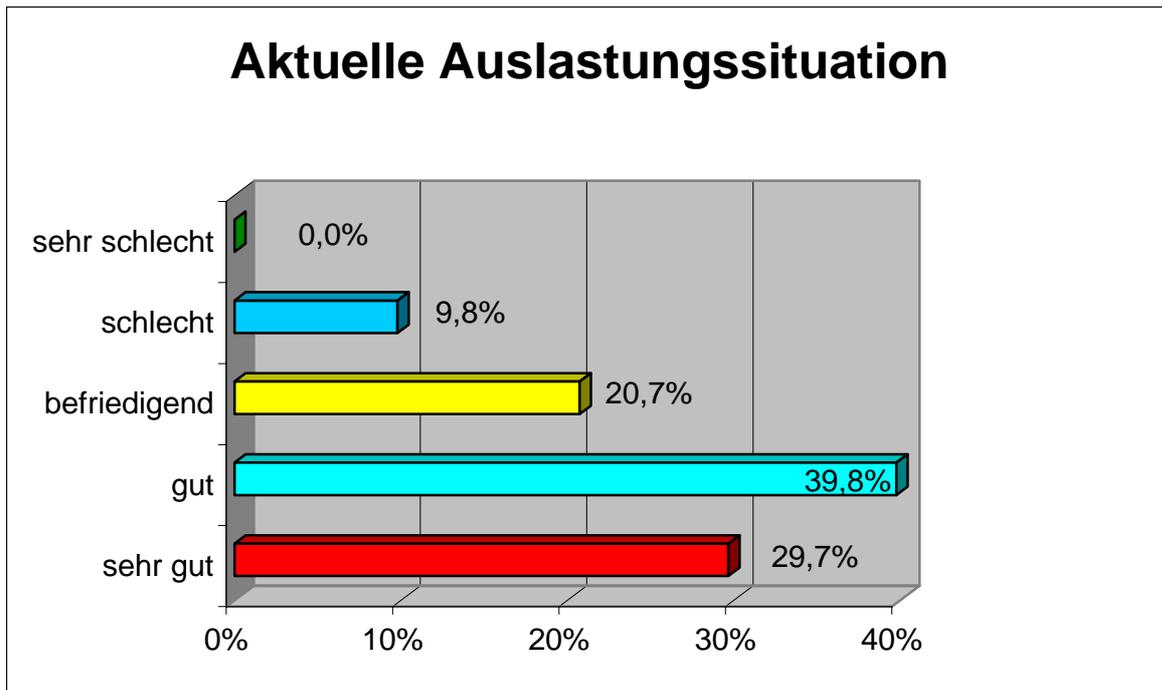
Umsatzentwicklung



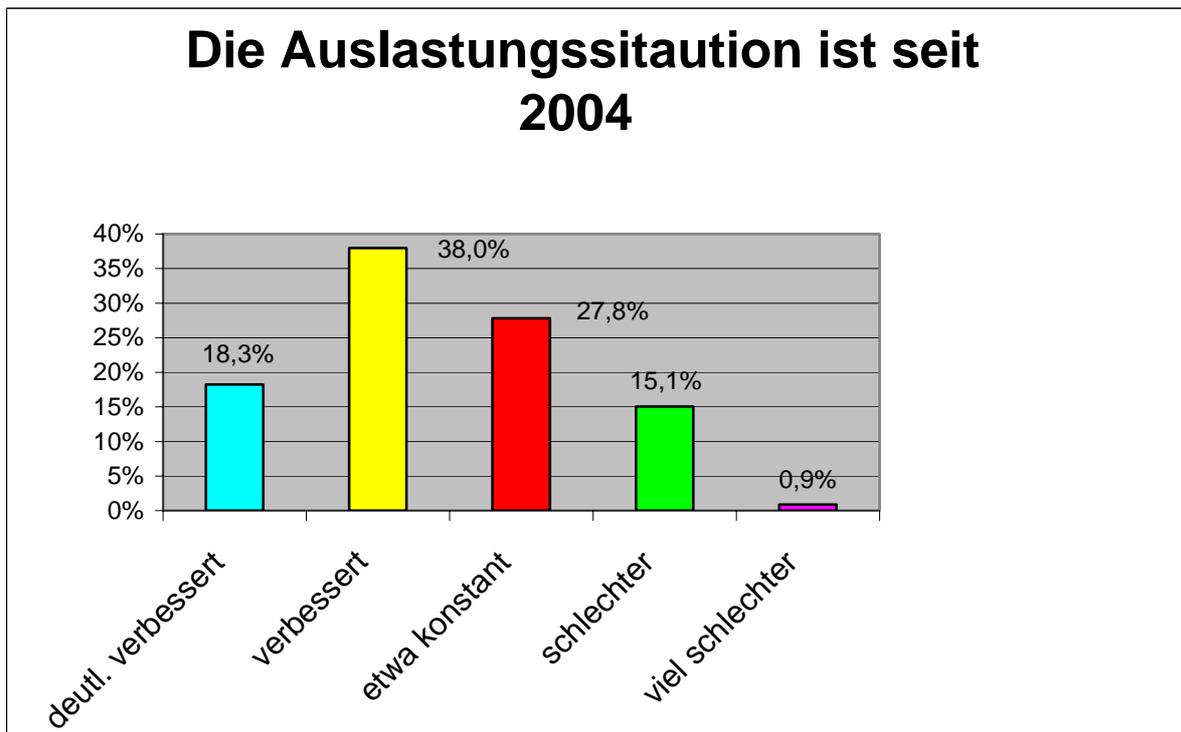
Der Umsatz gibt einen Hinweis auf die Absatzsituation. Diese hat sich bei fast 63 % der befragten Unternehmen im Vergleich zum Jahr 2004 verbessert. Von diesen Unternehmen sprachen sogar mehr als ein Drittel von einer deutlichen Verbesserung. Lediglich 12 % weisen eine schlechtere, 3,5 % eine viel schlechtere Umsatzsituation als 2004 aus. Insgesamt kann somit von einer sehr positiven Umsatzsituation gesprochen werden.

Auslastungssituation

Die positive Umsatzentwicklung spiegelt sich auch in der aktuellen Auslastungssituation wieder: Fast 40 % bezeichnen sie als gut, nahezu 30 % sogar als sehr gut. Keines der befragten Unternehmen bezeichnete seine aktuelle Auslastung als sehr schlecht.

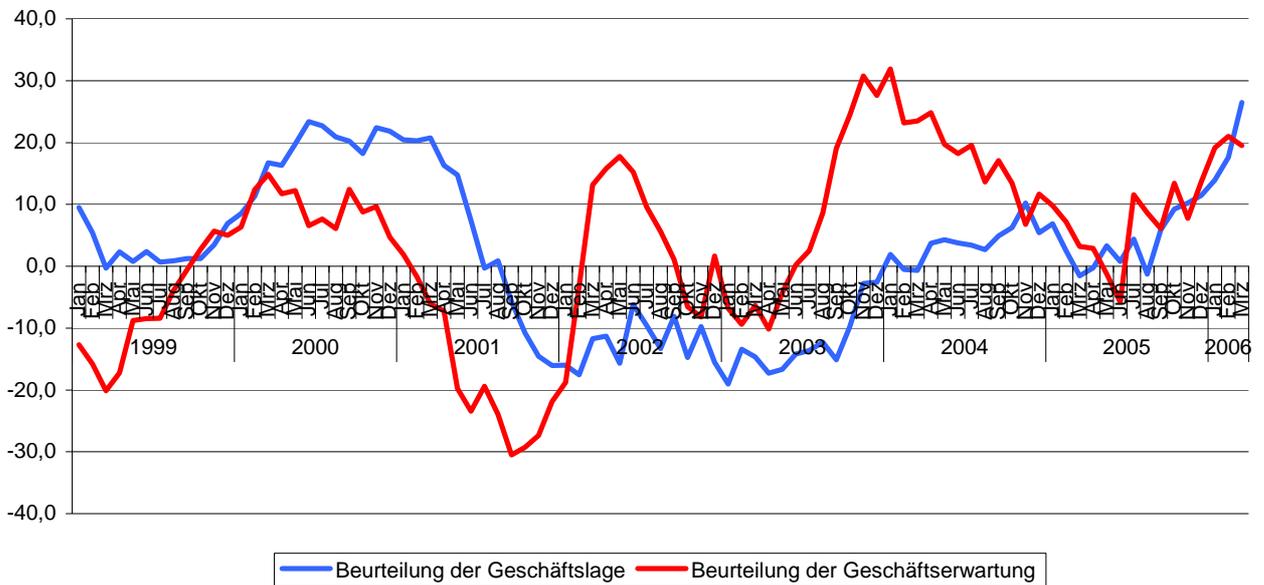


Bei knapp 28 % der befragten Unternehmen ist die Auslastungssituation im Vergleich zu 2004 unverändert, bei 38 % hat sie sich verbessert, bei 18,3 % sogar deutlich.

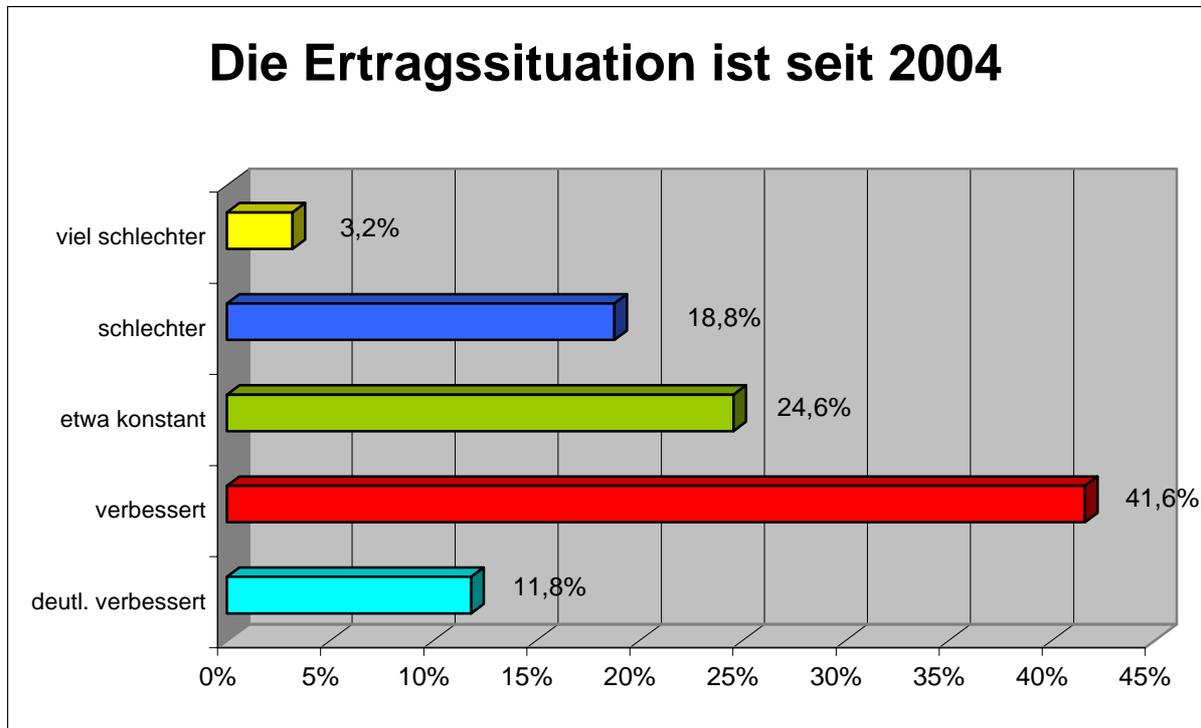


Diese insgesamt positive Entwicklung wird auch durch andere Erhebungen bestätigt. Der deutsche IFO Geschäftsklima-Index - einer der wichtigsten Frühindikatoren der Konjunkturerwicklung in Deutschland - hat im März den höchsten Stand seit 15 Jahren erreicht. Seit Mitte 2005 steigen sowohl die Erwartung der Geschäftslage wie auch der Geschäftserwartung:

IFO-Geschäftsklimaindex Deutschland Investitionsgüterproduzenten / Beurteilung der Geschäftslage und der Geschäftserwartung - saisonbereinigt -

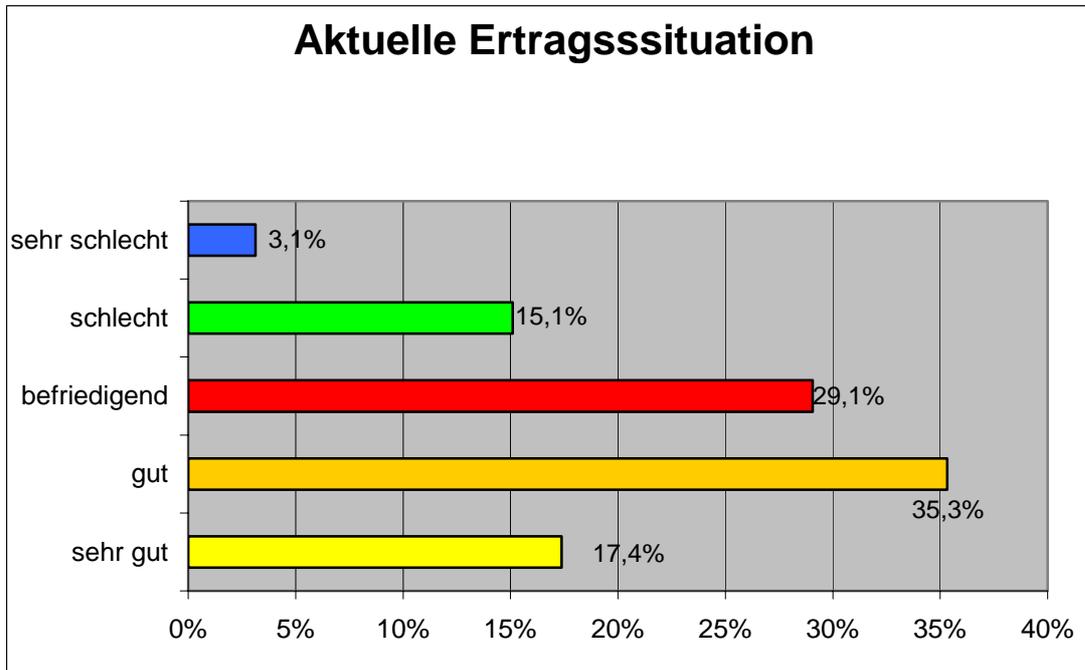


Ertragslage



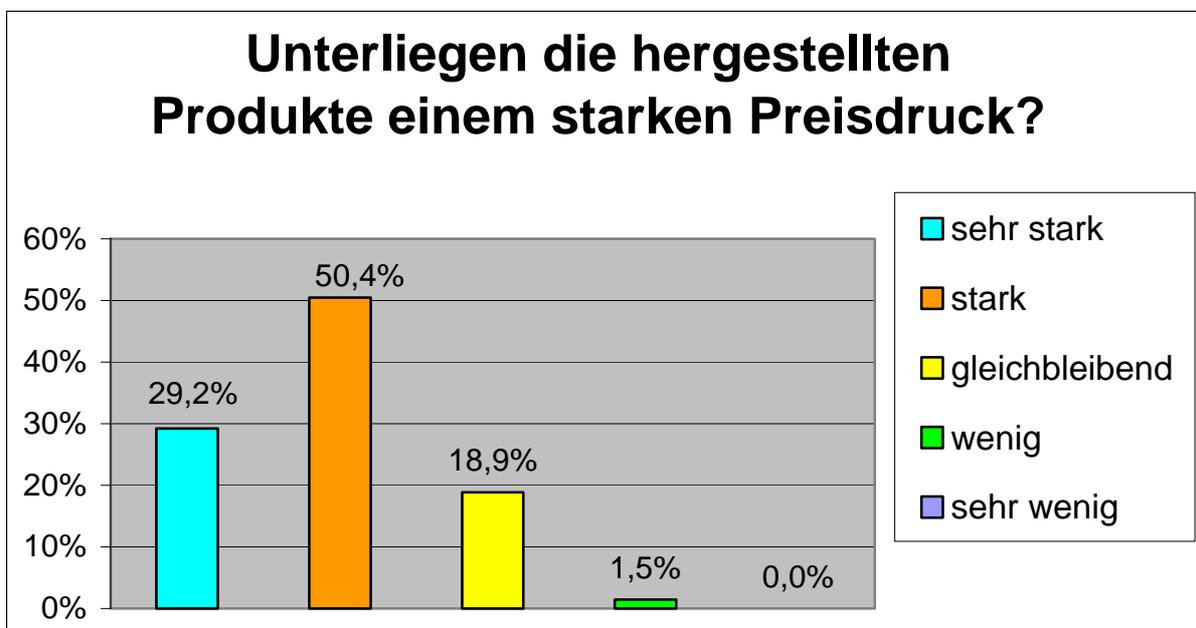
Rund ein Viertel der befragten Unternehmen weist eine Ertragsituation wie 2004 auf. Bei 42 % verbesserte sich die Ertragsituation, bei fast 12 % sogar deutlich.

Aktuell sprechen 35 % von einer guten, 17,4 % von einer sehr guten Ertragslage.

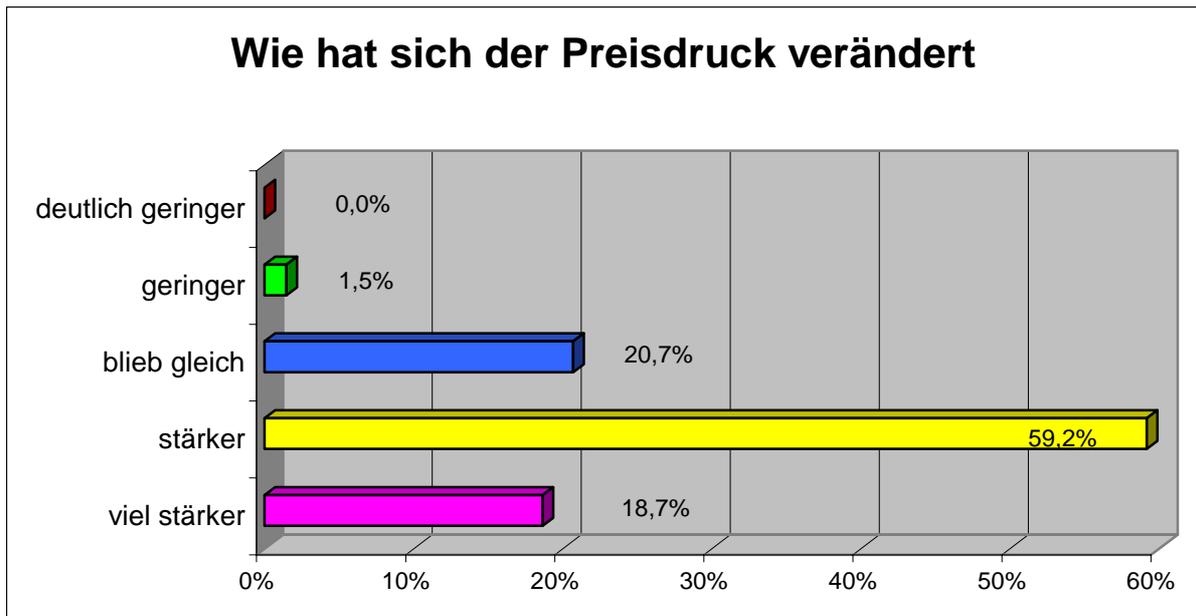


Wettbewerbssituation

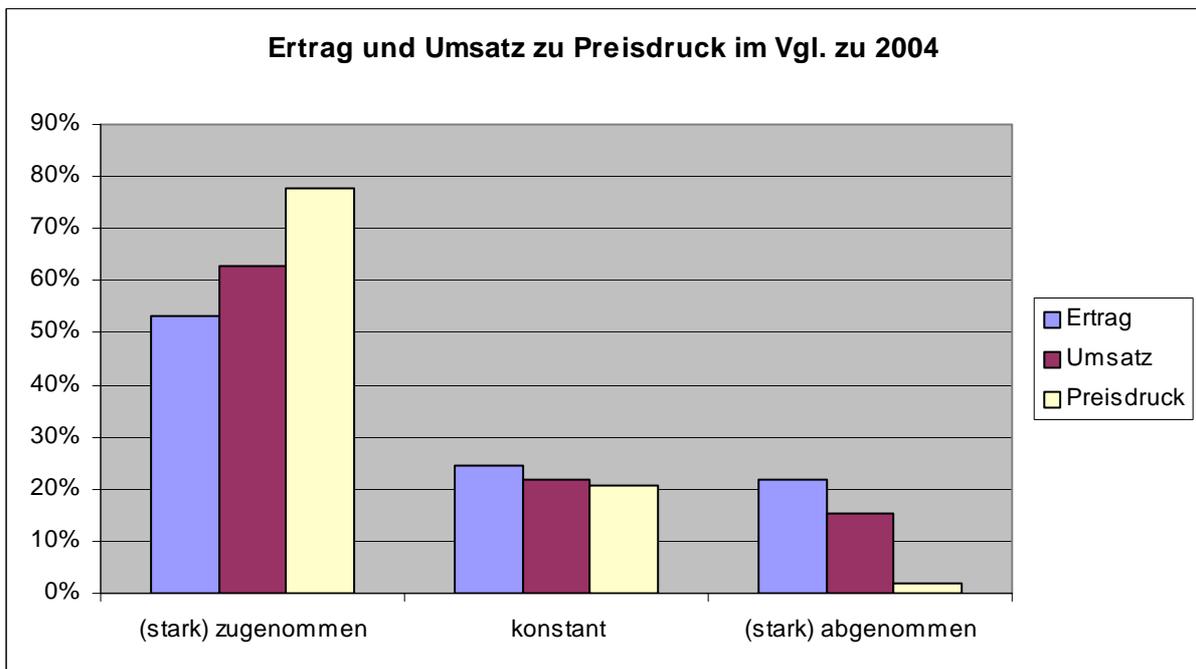
50 % der Befragten sprechen von einem starken Preisdruck / Wettbewerb auf ihrem Markt. Einer sehr starken Wettbewerbssituation unterliegen nahezu 30 %.



Für ein Fünftel ist die Situation vergleichbar mit 2004. Von einem gestiegenen Preisdruck berichten ca. 60 % der Betriebe, von einem viel stärkeren Preisdruck 19 %.

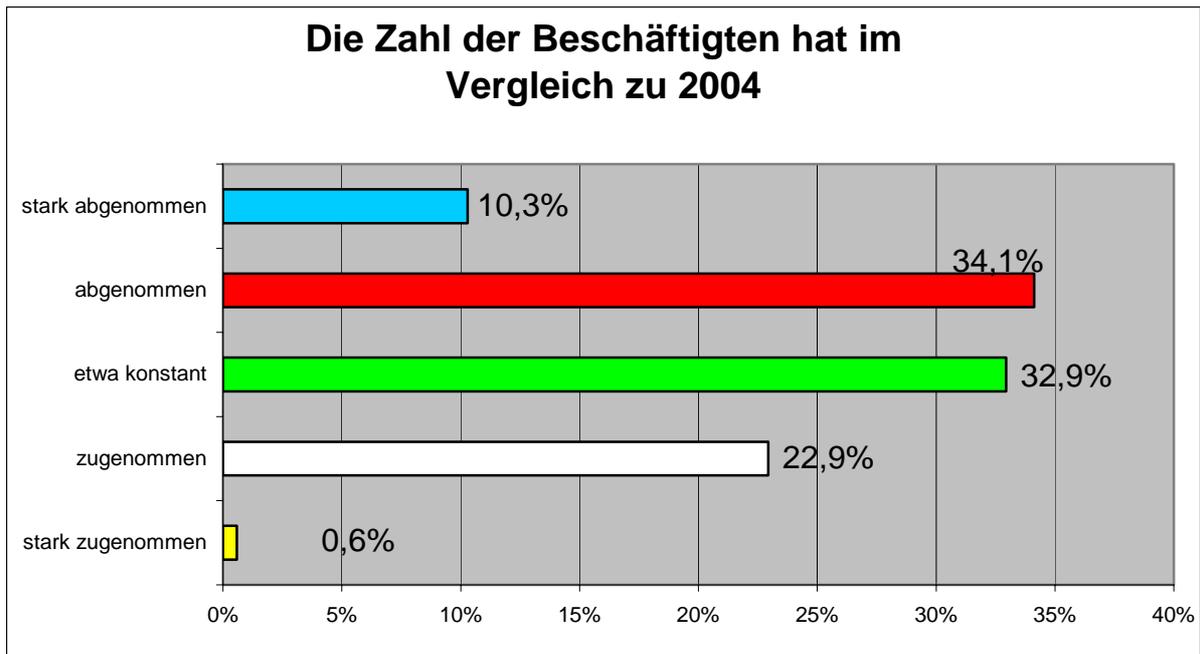


Wie die Ertragslage sowie die Umsatzsituation gezeigt haben, sind die meisten Betriebe durchaus in der Lage, dem (internationalen) Konkurrenzdruck Stand zu halten. Dies wird in der nachfolgenden Grafik veranschaulicht:

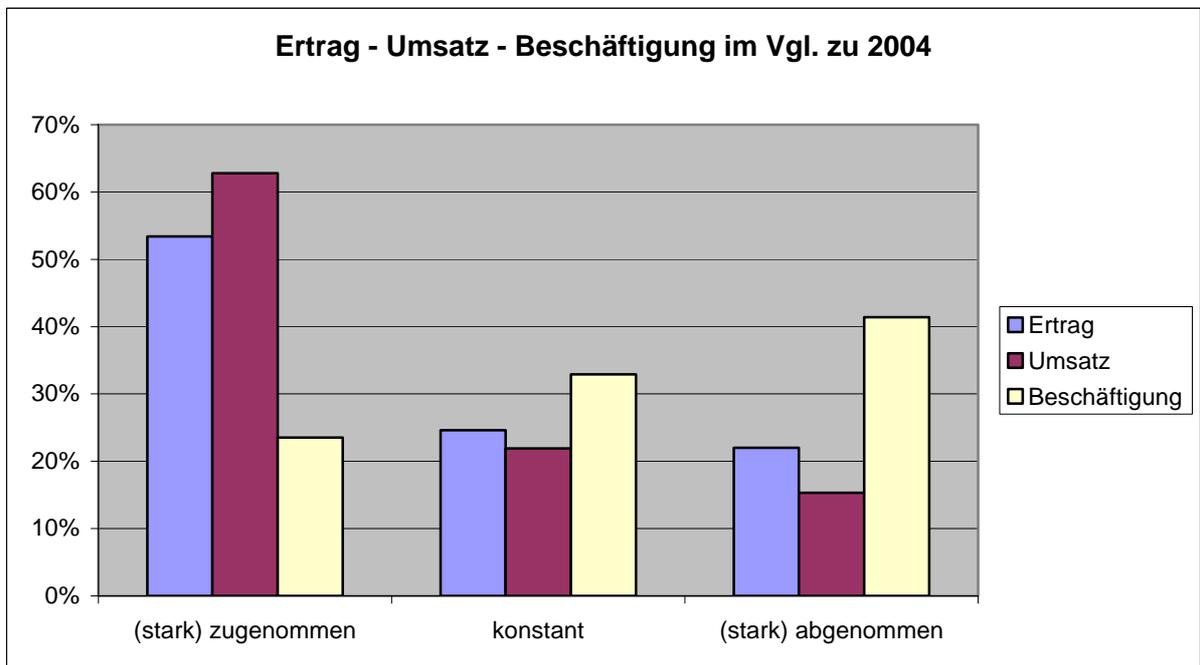


Mehr Umsatz - bessere Erträge - weniger Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten hat im Vergleich zum Jahr 2004 abgenommen. Lediglich 23 % der Befragten weisen einen Aufbau der Beschäftigten aus, in 33 % der Fälle blieb die Beschäftigtenzahl konstant. Bei 35 % hat sie abgenommen, bei 10 % sogar stark.



Der gestiegene Umsatz sowie die verbesserte Ertragssituation führte in den befragten Unternehmen jedoch in der Summe nicht zu einem Anstieg der Beschäftigten in den befragten Unternehmen. Das Gegenteil ist der Fall, wie nachfolgende Grafik belegt.



Diese Lücke wurde durch eine höhere Produktivität kompensiert, z.T. mussten wurde die effektive Arbeitszeit verlängert. So hat in 132 der befragten Unternehmen die effektive Arbeitszeit zugenommen, bei 49 Unternehmen sogar stark. Von einer Abnahme der effektiven Arbeitszeit berichten nur 9 %.

Effektivarbeitszeit Zu- bzw. Abnahme

